

Volker Spierling

Ungeheuer ist der Mensch

*Eine Geschichte der Ethik
von Sokrates bis Adorno*

C.H.Beck

INHALT

VORWORT 11

ANFÄNGE DER WESTLICHEN PHILOSOPHIE

- Mythos und Logos 15
- Sophistik 21

SOKRATES

«Um Einsicht, Wahrheit und möglichste Besserung deiner Seele kümmерst du dich nicht und machst dir darüber keine Sorge?»

- Leben und Werk 27
- Der göttliche Auftrag 29
- Wissen und Scheinwissen 31
 - Apologie 33
- Die Frage nach dem Guten 36
- Den Tod vor Augen 42

PLATON

«Die Idee des Guten muß erkannt haben, wer einsichtig handeln will, sei es in persönlichen oder in öffentlichen Angelegenheiten»

- Leben und Werk 45
- Was ist der Mensch? 48

Der überhimmlische Ort	49
Das Schöne selbst	52
Seele und Staat	57
Das Höhlengleichnis und die Idee des Guten	59
Seelenwanderung	67

ARISTOTELES

«*Leben nach der Vernunft*»

Leben und Werk	71
Wirkliches Leben	73
Die richtige Mitte treffen	76
Edle und niedere Gesinnung	80
Denken des Denkens	85

LUCIUS ANNAEUS SENECA

«*Solange wir atmen, wollen wir Menschlichkeit üben*»

Leben und Werk	91
Torheit der Menge	93
Die Stoa	95
Sittliche Vollkommenheit	97
Unerschütterlichkeit des Weisen	98
Vernunft und Leidenschaft	100
Humanitas	104

AURELIUS AUGUSTINUS

«*Die rechte Ordnung der Liebe*»

Leben und Werk	107
Liebe zu Gott	110
Der innere Mensch	118

Die verdammt Menschenmasse	121
Elend und Jammer des Erdenlebens	125
Gottesstaat und Teufelsstaat	128

DAVID HUME

« <i>Die Moralität wird durch das Gefühl bestimmt»</i>	
Leben und Werk	131
Die metaphysikfreie Wissenschaft vom Menschen	134
Kausalität	139
Substanz	142
Beziehungswelt der Gefühle	145
Gefühl und Vernunft	148
Sein und Sollen	151
Modell der vollkommenen Tugend	153

IMMANUEL KANT

« <i>Handle so, daß die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könne»</i>	
---	--

Leben und Werk	161
Die <i>Kritik der reinen Vernunft</i> als Grundlage von Kants Ethik	166

I. VERNUNFTKRITIK UND METAPHYSIK

Transzentalphilosophie – die Umänderung der Denkart	170
Anschauungsformen und Kategorien	176
Transzendentale Apperzeption – die Urbedingung aller Erkenntnis	181
Ideen – das Blendwerk objektiver Behauptungen	185
Grenzbestimmung	194

II. ETHIK UND POSTULIERTE METAPHYSIK

- Der gute Wille 195
- Der kategorische Imperativ 201
- Freiheit – eine andere Ordnung der Dinge 207
- Metaphysik der Menschenwürde 211

GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL

«*Der Geist ist die sittliche Wirklichkeit*»

- Leben und Werk 217
- Geist und Geschichte 221
- Wissen als Vermittlung 224
- Objektiver Geist 231
- Moralität und Sittlichkeit 234
- Die sittliche Lebenswelt – Familie, bürgerliche Gesellschaft, Staat 238
- Die Weltgeschichte 247

ARTHUR SCHOPENHAUER

«*Tiefgefühltes, universelles Mitleid mit allem, was Leben hat*»

- Leben und Werk 253
- Die Welt 257
- Animal metaphysicum 262
- Metaphysik aus empirischen Erkenntnisquellen 269
- Die Metaphysik des Willens 274
- Antimoralische Potenzen 280
- Das Mitleid 286
- Nichts 293

FRIEDRICH NIETZSCHE

«*Jenseits von Gut und Böse*»

Leben und Werk	297
Perspektiven-Optik des Lebens	303
Verführung der Sprache	311
Wille zur Macht	315
Gott ist tot oder Der Nihilismus steht vor der Tür	319
Umwertung der Werte	326
Spiel des Lebens	335

THEODOR W. ADORNO

«... daß *Auschwitz nicht sich wiederhole* ...»

Leben und Werk	339
Athen und Auschwitz	345
Ausdruck und Begriff	353
Hinter der Gardine	360
Moral des Denkens	361
<i>PHILOSOPHIE NACH AUSCHWITZ</i>	361
<i>DALEKTIK DER AUFKLÄRUNG</i>	365
<i>KULTURINDUSTRIE</i>	370
<i>NEGATIVE DALEKTIK</i>	374

ANHANG

Die Positionen von Sokrates bis Adorno im Überblick	385
Anmerkungen	407
Siglen der verwendeten Primärliteratur	410
Literaturauswahl	418